

Stadt steigt aus

Ende der Windenergie-Planung

Baden-Baden (hol) – Die Kurstadt steigt aus der Planung für Windenergie-Anlagen aus. Das hat der Bauausschuss gestern Abend mehrheitlich dem Gemeinderat empfohlen. Dieser wird am 25. September endgültig über das Thema abstimmen. Er sehe Risiken für die Welterbebewerbung, sagte Bürgermeister Alexander Uhlig zur Begründung.

Klaus Bloedt-Werner (CDU) betonte, dass der Gemeinderat schon immer mehrheitlich der Meinung gewesen sei, dass es keine Windräder auf Baden-Badener Gemarkung geben dürfe. In die Planung einzusteigen, sei ein sinnvoller Weg gewesen. Inzwischen gebe es aber einen Umdenkprozess. Fakten hätten sich geändert. Auch die Grünen schlossen

sich der Meinung der Verwaltung an. „Uns ist es allerdings wichtig, dass wir uns ansonsten flott auf den Weg machen, was erneuerbare Energie angeht“, gab Fraktionschefin Beate Böhlen der Verwaltung mit auf den Weg. Sprecher von FBB, FDP und Freien Wählern begrüßten die Entscheidung. Kritik kam nur von Werner Schmoll (SPD). Er warf der Stadt vor, dass sie ihrer Verantwortung nicht gerecht werde, wenn sie Windräder ablehne.

Uhlig erklärte, er werde mit dem neuen Gernsbacher Bürgermeister Kontakt aufnehmen wegen der Windräder, die auf Gernsbacher Gemarkung auf dem Hummelsberg geplant sind. Auch diese wären nach seiner Meinung eine Gefahr für den Welterbeantrag der Stadt.